



3. 1691. (1) Nr. 2627.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Simon Zwenkel von Möchnach, und dessen gleichfalls unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es haben Simon Paulizh sen. und Simon Paulizh jun. von Möchnach, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des gemeinschaftlichen Eigenthums zu der in Möchnach Haus 3. 16 liegenden, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Weldeß sub Urb. Nr. 210 vorkommenden Ganzhube zu Folge der Erfindung sub praes. 31. Juli 1860, Z. 2627, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 31. Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Freimittel von Radmannsdorf, als Curator ad actum, auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, als widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 20. August 1860.

3. 1692. (1) Nr. 2661.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Hoffmann geb. Marochino, gegen Franz Just. Preschern von Schalkendorf, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 12. November 1859, Z. 3219, schuldigen 2100 fl. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft sub Urb. Nr. 4203 vorkommenden, in dem am Ufer des Weldeßer-Seeß auf der Katastr. Parz. Nr. 744 erbauten Badhause sammt der Mineral-Quelle und den Bassins, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 24330 fl. 50 kr. 6 W. und der Fahrnisse von 1524 fl. 35 kr., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 27. Oktober, auf den 27. November und auf den 27. Dezember 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Schalkendorf mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 18. August 1860.

3. 1693. (1) Nr. 2892

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Grom von Rodam, gegen Franz Justin von Berdach, wegen aus dem Zahlungsauftrage vdo. 7. Februar 1860, Nr. 510, schuldigen 210 fl. öst. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Rekt. Nr. 695 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1075 fl. 30 kr. 6 W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 26. Oktober, auf den 26. November und auf den 27. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Berdach mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 6. September 1860.

3. 1694. (1) Nr. 4494.

E d i k t.

Im Nachhange zum diesseitigen Edikte vom 5. Juni 1860, Nr. 3032, betreffend die Exekutionsführung des Johann Gerschel von Kleinaltschitz, gegen Mathias Gorschitz von Niederdorf wird bekannt gemacht, daß die erste auf den 22. August und die zweite auf den 22. September d. J. angeordnete Feilbietungstagsatzung als abgehalten angesehen, und sonach lediglich zu der auf den 23. Oktober l. J. angeordneten dritten Feilbietungstagsatzung mit dem früheren Anhange geschritten werde.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht am 14. September 1860.

3. 1695. (1) Nr. 880.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe Lorenz Potozhnik von Lengensfeld, durch Dr. Tomann, gegen Johann Potozhnik oder dessen Erben und Rechtsnachfolger, sub praes. 22. Mai 1860, Z. 880, die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der im Grundbuche der Herrschaft Laas sub Urb. Nr. 2643/2645 eingetragenen Realität, und Bestätigung der Umschreibung eingebracht.

Hierüber wurde zum ortsentlichen mündlichen Verfahren eine Tagsatzung auf den 29. November l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 bestimmt, und den Beklagten wegen unbekanntem Aufenthaltes ein Curator ad actum in der Person des Johann Gysel von Lengensfeld bestellt.

Die Belagten werden dessen mittelst dieses Ediktes zu dem Ende erinnert, daß sie zu der obigen Tagsatzung entweder selbst erscheinen oder hiezu dem k. k. Gerichte einen andern Bevollmächtigten namhaft machen, und diesem oder dem ihnen aufgestellten Kurator alle Befehle an die Hand geben, da im Widrigen diese Rechtsache mit dem bestellten Kurator verhandelt und entschieden werden wird.

K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 11. Juli 1860

3. 1697. (1) Nr. 4058.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird mit Bezug auf das diesseitige Edikt vom 24. Juli 1860, Z. 3179, bekannt gegeben, daß die in der Exekutionsache des Anton Pegan gegen Ignaz Jozull, peto. 27 fl. 30 kr. c. s. e., mit dem Bescheide vom 24. Juli 1860, Z. 3179, auf den 22. September l. J. angeordnete erste und auf den 27. Oktober 1860 angeordnete zweite Realfeilbietung als abgehalten angesehen, und zu der auf den 24. November d. J. hieraus anberaumten dritten Realfeilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 10. September 1860.

3. 1699. (1) Nr. 4135.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Pogorek von Niederdorf, gegen Johann Puschel von ebendort Nr. 29, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 20. Dezember 1859 schuldigen 61 fl. 20 kr. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 357, Konst. Nr. 29, zu Niederdorf liegenden Realität, gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagsatzungen auf den 13. Oktober, auf den 12. November und auf den 13. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Niederdorf mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 10. September 1860.

3. 1701 (1) Nr. 4386.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit erinnert: Nachdem in der Exekutionsache des Mathias Puntar von Rakel im Bezirke Planina gegen Johann Hiti von Großoblat peto. 105 fl. c. s. e. zu der auf heute angeordneten ersten Feilbietung der gegner'schen Realität kein Kaufstücker erschienen ist, so wird in Gemäßheit des Bescheides vom 6. Juli l. J. Z. 2994, zur zweiten auf den 16. Oktober d. J. angeordneten Feilbietungstagsatzung geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 15. September 1860.

3. 1702. (1) Nr. 5077.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird im Nachhange des diesseitigen Ediktes vom 26. Juni d. J., Z. 3315, kund gemacht, daß zu der in der Exekutionsache des Georg Schwigel von Seuschet, gegen Paul Hribar von Hribarjou, peto. 315 fl., auf den 19. September d. J. angeordneten zweiten exekutiven Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen Realität, sich keine Kaufstücker gemeldet haben, daher zu der auf den 20. Oktober d. J. ausgeschriebenen dritten Feilbietungstagsatzung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 20. September 1860

3. 1703. (1) Nr. 2676.

E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 3. April d. J., Nr. 1079, wird allgemein bekannt gemacht, daß

die auf den 20. August und 22. September d. J. angeordnete 1. und 2. Feilbietung der, dem mind. Peter Schene gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Erbpachtes sub Urb. Nr. 58 vorkommenden gerichtlich auf 600 fl. bewerteten Realität für abgethan erklärt, und die 3. auf den 22. Oktober d. J. angeordnete Feilbietung als Einzige und letzte beibehalten wird.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 20. August 1860.

3. 1704. (1) Nr. 7191.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 10. Juli 1860, Z. 5263, hiermit kund gemacht:

Daß die in der Exekutionsache des Georg Krammer, gegen die Eheleute Johann und Elisabeth Smuk bewilligte exekutive Realfeilbietung, worüber die Tagsatzungen auf den 11. September, 10. Oktober und 12. November d. J. anberaumt sind, sistirt wurde.

Neustadt den 3. September 1860.

3. 1706. (1) Nr. 2913.

E d i k t.

Womit bekannt gemacht wird:

Es werde im Grunde des hohen Landesregierungs-Erlasses vom 29. August 1860, Z. 13497, zur Hinfügung der mit dem Erlasse des hohen k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 13. Juni 1860, Z. 8650, bewilligten Herstellung der neuen Wirthschaftsgebäude bei der Pfarr Oblat, als: Dreschtemme sammt Strohbehälter und Wagenschuppe, 1 Pferde- und Vorkensviehstalles, und 1 Getreidebarn mit gemauerten Pfeilern, nach dem hohen Orts genehmigten Bauplane die neuerliche Minuendo-Lizitation auf den 7. November 1860 früh 8 Uhr im Pfarrhose zu Oblat ausgeschrieben, da die auf den 31. Juli d. J. angeordnete erfolglos geblieben ist.

Hiezu werden Unternehmungslustige mit dem Anhange eingeladen, daß die Meisterchaftskosten für alle diese Herstellungen auf 1756 fl. 69 kr. 3 W. veranschlagt sind, und daß die Baubedingnisse, Vorausmaße und Kostenüberschläge unmittelbar vor dem Beginne der Lizitation den Erschienenen werden bekannt gegeben werden, bis hin aber in den gewöhnlichen Amtsstunden hiermit eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Laas, am 17. September 1860.

3. 1709. (1) Nr. 3694.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Andreas Erker von Mitterdorf hiermit erinnert:

Es haben die Inassen von Det, durch den Nachhaber Johann Petsche, wider denselben die Klage auf Löschungsgestattung einer Sappost, sub praes. 21. Juli 1860, Z. 4634, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 20. Oktober 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Josef Erker von Mitterdorf als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 21. Juli 1860.

3. 1712. (1) Nr. 6210.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Mathias Bartholomä von Klindorf hiermit erinnert:

Es habe Magdalena Schuschnitz von Gottschee wider denselben die Klage auf Veräbht. und Löschenklärung einer Sappost pr. 250 fl. ob der Realität ad Stadt Gottschee Tom I, Fol. 55, sub praes. 16. September 1860, Z. 4260, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 25. Oktober l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen unbekanntem Aufenthaltes Mathias Michitsch von Klindorf als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 16. September 1860.